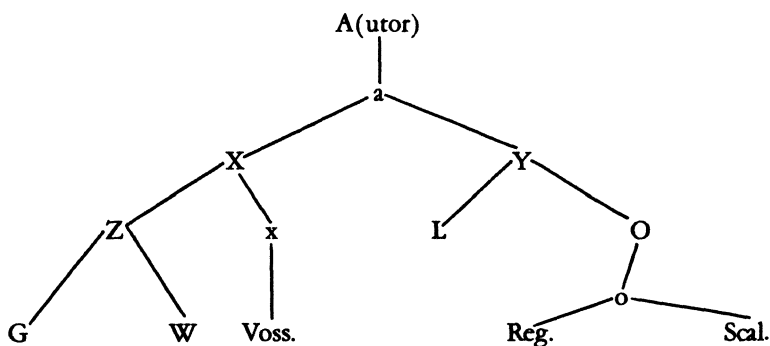


Zurückhaltung am Platze wäre. Eindeutig wird in einer Aufzählung die Kennzeichnung des dritten Gliedes vermißt: 3, 3 *primam*, 3, 5 *secundam*, 3, 13 *quartam*, in 3, 7 fehlt *tertiā*. Lücken scheinen auch an folgenden beiden Stellen vorzuliegen: 7, 2 f. *et videbunt lignum* (suppl. d'Avezac, Wuttke), *in quem transfixerunt* (sc. *Christum*); 27, 11 ff. *sal in illis locis raro invenitur et quasi peregrinum videtur; ob hoc vulgo dicitur vectum* (suppl. Wuttke); *ventum bizam vocitant*. Auch die Auslassung einer Silbe, begünstigt durch gleichen Vokalismus in der Nachbarschaft, könnte hierher gehören: 16, 13 *auria* (GWL, *auguria* O post corr., Reg. Scal. Voss.); ähnlich könnte das oben (s. S. 479 f.) angeführte *mirico* zu beurteilen sein, für das *mirifico* einzusetzen wäre. Etwas schwieriger wegen der Ergänzung zweier Silben nimmt sich 29, 2 *vatum* (GWLO, *vaticinium* Reg. Scal., in margine Voss.) aus.

Aus diesen Darlegungen dürfte sich folgendes (vorläufiges) Stemma ergeben³⁵:



³⁵) Es dürfte von Interesse sein, wie sich die jüngeren, von d'Avezac benutzten Handschriften in dieses Stemma einreihen, wobei allerdings der Vorbehalt gemacht werden muß, daß zu genauen Feststellungen eine neue Kollation einiger Codices erforderlich ist, da der textkritische Apparat der Ausgabe unzuverlässig ist, wie Stichproben in Pariser Handschriften gezeigt haben. Der Edition liegt die Londoner Handschrift Brit. Mus. Cott. Vesp. B X 4^o zugrunde, die vom Herausgeber, mit C gekennzeichnet, ins 8. Jh. (s. S. 452) gesetzt wird, indessen erst um das Jahr 1000 von der oben erwähnten Leidener Handschrift Scal. 69 abgeschrieben ist, s. Bishop (wie Anm. 25) S. XVII. Außerdem sind vier Pariser Codices herangezogen worden, so Nr. 4871 (De Thou, = T bei d'Avezac, 4 a bei Krusch, von diesem auf das 11. Jh. datiert), Nr. 4808 (Pithou, = P, 3 b bei Krusch, 11./12. Jh.), Nr. 8501 A (Dupuis, = D, 4 b bei Krusch, 13. Jh.), außerdem die Teilhandschrift Nr. 7561 (Baluze, = B, s. Anm. 20). Zunächst sei bemerkt, daß P und T das nur in Voss. vorangestellte Kapitelverzeichnis enthalten, was für eine Einreihung in den Handschriftenzweig X spricht, bei T allerdings mit der Einschränkung, daß